

Lechmuseum Bayern: Angebote für Erwachsene und Kinder

Das Lechmuseum Bayern in Langweid informiert Erwachsene wie Schulkinder. Sie finden neben dem Wasserkraftwerk und dem Technikdenkmal:

- Informations- und Bildtafeln zu den Themen Fluss und Tal, Natur und Geografie, Geschichte, Wasserkraftnutzung und Energieversorgung
- Exponate zur Geschichte und Natur des Lechs und des Lechtals
- einen Kraftwerkspfad auf dem Außengelände (ein original Lechfloß gehört dazu)
- eine filmische Flussreise entlang dem Lech von den Quellen im Oberen Lechtal über das Mittlere und Untere Lechtal bis zur Mündung
- Antworten auf viele Fragen, die sich Kinder (aber auch die Erwachsenen) stellen
- spielerisches Lernen für den Nachwuchs, der virtuell Schätze am Lech sucht oder die Tiere des Lechtals und ihre Lebensräume erkundet, Prominente am Lech besucht, einen Reisenden des 16. Jahrhunderts begleitet und einiges mehr



Sie erreichen das Wasserkraftwerk Langweid mit dem Auto über die B 2, Ausfahrt „Langweid-Nord“. Biegen Sie nach der Abfahrt am Kreisel rechts ab und fahren Sie parallel zur B 2 bis zur Lechwerk-Siedlung zurück. Am Beginn der Siedlung biegen Sie links in die Lechwerkstraße ein, die direkt zum Kraftwerksgelände führt.

Kraftwerk Langweid
Lechwerkstraße 19, 86462 Langweid

Der Eintritt ist frei.

Um Voranmeldung außerhalb angekündigter Öffnungszeiten wird gebeten.

Telefon 08 21/3 28-16 51 – marina.becht@lew.de
www.lechmuseum.de

Text, Gestaltung, Produktion:
concret Werbeagentur GmbH, www.concret-wa.de

Fotografie:

LEW (2), Dr. Eberhard Pfeuffer (4), W.B. Kleiner (Titel/7), Martin Kluger (2), Manfred Lehnerl (3), Thomas Baumgartner, Landesbund für Vogelschutz/Andreas Hartl, Städtische Forggenseeschiffahrt Füssen, concret WA (2)

LEW
Lechwerke

BEW
Bayerische
Elektrizitätswerke

Mit freundlicher Unterstützung durch:
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz



Das Museum im historischen Kraftwerk

Das Lechmuseum Bayern im historischen Wasserkraftwerk

Das Lechmuseum Bayern in Langweid ist die multimediale Inszenierung des Lechs – jenes Flusses, der seit Jahrtausenden das Leben der Menschen zwischen den Alpen und der Donau prägt. Das Lechtal war Siedlungsraum und auch Grenze, Handelsroute und Schlachtfeld. Der Fluss nahm bei der Elektrifizierung Südbayerns eine Schlüsselrolle ein. 1901 ging das erste Wasserkraftwerk am Lech in Gersthofen in Betrieb.

Das Lechmuseum befindet sich im historischen Wasserkraftwerk Langweid, das seit 1907 Strom produziert und bis heute Energie für die Region liefert. Das Kraftwerk – ein Historismusbau mit einer begehbaren historischen Turbinenkammer – ist das „Hauptexponat“ des Museums.

Auf drei Ebenen des Wasserkraftwerks und im Außenbereich werden der Lech und das Lechtal den Besuchern aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln nahegebracht. Themen sind nicht nur Wasserkraft und Energieerzeugung sowie die Entstehung und über hundertjährige Geschichte der Lechwerke als regionalem Energieversorger, sondern vor allem auch Natur, Kultur, Geschichte und Wirtschaftsgeschichte.



LECH  **MUSEUM**
Bayern



Der Fluss, sein Verlauf und die Artenvielfalt der Fauna und Flora im Lechtal



Steinzeitmenschen, Kelten und Römer, Schwaben und Bayern, Heilige und Krieger



Die große Geschichte des Lechtals

Durch das Lechtal führten schon vor 3000 Jahren bedeutende Handelsrouten. Mit der Römerstraße Via Claudia Augusta und der Flößerei wurde es zur Verkehrsader, seit dem Mittelalter verlief hier eine Haupthandelsstraße Europas. Am Lech wurde das römische Augsburg gegründet, entlang dem Lech das Voralpenland christianisiert. Auf dem Lechfeld wurden Schlachten geschlagen, die das Gesicht Europas veränderten – und Kriege ums Wasser des Lechs geführt. Lange war der Fluss die Grenze zwischen Schwaben und Bayern. Vom Lechfeld kamen die Fugger...



Flößerei und Holztrift, Lechkanäle und Trinkwasser, Turbinen und Tourismus



Die wirtschaftliche Nutzung des Lechs

Bis in das 20. Jahrhundert hinein war der Lech eine viel befahrene Wasserstraße für Flöße, die Menschen und Waren über die Donau bis nach Wien, Budapest und Belgrad trugen. Holz und Steine des Lechtals wurden genutzt, Lechwasser in Kanälen und Mühlbächen trieb Wasserräder und Turbinen an. Das Lechtal war und ist ein Trinkwasserlieferant, der heute fünf bayerische Großstädte versorgt. Im 19. Jahrhundert begann mithilfe der Kraft des Lechs die Erzeugung elektrischer Energie. Das Lechtal ist ein Faktor im internationalen Tourismus: Über dem Forggensee steht Schloss Neuschwanstein.



Erste Wasserkraftwerke am Lech und die Elektrifizierung der Region



Der Fluss und die Wasserkraft

Am Lech in Gersthofen wurde das erste Flusskraftwerk der Region gebaut, von hier ging die Elektrifizierung der Region aus. Das Lechmuseum erklärt, wie der Fluss zum Energielieferanten wurde. Und es erklärt, wie aus Wasserkraft Strom gewonnen wird, wie Strom funktioniert und die Energie bis nach Hause kommt. Ein Bereich widmet sich der elektrischen Energie und der Geschichte der Lechwerke AG als regionalem Energieversorger. Und er zeigt, was Energieversorger und Umweltexperten heute tun, um die Natur und den Artenreichtum am Lech zu bewahren.

Der europaweit einmalige Naturraum

Dass „der letzte Wilde der nördlichen Alpen“ ein Geheimnis um seinen Ursprung macht, ist vermutlich nicht allgemein bekannt – wohl ebenso wenig wie der Artenreichtum des Lechtals. Erdgeschichte und Eiszeiten, Flora und Fauna, Trockenwälder, Heiden und feuchte Auen formten hier einen europaweit einzigartigen Naturraum. Das Lechmuseum Bayern zeigt, weshalb das Lechtal so schützenswert ist. Von den Alpen bis zur Mündung findet man seltene Orchideen und Falter, bedrohte Amphibien und Reptilien sowie europaweit bedeutende Lebensräume für Vögel.